

## „Mayhan“ im DD-Club: Band und Publikum mit exotischem Flair

# Ungewohnte Klänge herzlich präsentiert

**Siegen-Bürbach.** (ng) Wer's international liebt – vielsprachig, vielfarbig und freundlich gepflegte Atmosphäre – der war am Freitag im Bürbacher „DD-Club“ des Studentenwohnheims richtig. Nicht nur das Publikum, auch die Band des Abends hatte exotisches Flair: „Mayhan“ heißt sie, eine vierköpfige Instrumentalgruppe aus der Bonner Umgebung, etlichen Siegenern durch Auftritte im Haus Seel, der Villa Waldrich und den sommerlichen Freundschaftstreffs im Schloßpark wohlbekannt. Ihre intensive – halb sonder-, halb wunderbare – Mischung aus afghanisch-indischer und jazzig-folkiger Musik klang herausfordernd anders als das, was üblicherweise unter Live-Musik firmiert; ungewohnte

Klänge, dabei so gekonnt musiziert und so herzlich präsentiert, daß die Zuhörer sich schnell „fangen“ und beeindruckten ließen.

Kopf der Gruppe ist unumstritten Habib Yusef, Gitarrist (im Privatleben Bauingenieur): Seine fundierte Spieltechnik und seine Lust an ausgedehnten Improvisationen bildeten den Rahmen, in dem sich Abdullah Taibbi, Rhythmusgitarre, Farid Scharaf, Tablas, und Abdullah Azirei, Tablas phantasievoll bewegten. „Mayhan's“ Eigenkompositionen – Titel wie „Begegnungen“, „Oriental“, „Land der Freiheit“ oder „A song for you“ – waren ausgefeilte, sehr dicht gewebte Kunst-Stückchen voll ineinandergreifender Wechsel

zwischen den beiden Instrumentengruppen, viele Passagen auf offenem Akkord basierend. Keine emotionale Attacke wie im Jazz, sondern behutsam entwickelte und variierte „kleine“ Grundthemen, die sich wie in einer Kollektiv-Meditation langsam erschlossen. Einzig Farid Scharif durfte manchmal mit seinen (immer wieder anders gestimmten) Tablas zu größeren Solo-Brillieren ausholen; da wurde es dann temperamentvoll und leidenschaftlich. Hörenswert!

Der Beifall steigerte sich von freundlich bis heftig, und die „multikulturelle Gesellschaft“ im Club rückte immer näher zusammen – Besseres läßt sich über die Ausstrahlung einer Grupe wie „Mayhan“ kaum sagen.



Überzeugte: Habib Yusef von „Mayhan“. (WR-Bild: ng)

WR 30.01.1990